



Forum Umwelt & Entwicklung · Postfach 20 04 25 · 53134 Bonn

Frau Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel
Willy-Brandt-Str. 1
10557 Berlin

**Diskussion der EU 2020-Strategie auf dem EU-Frühjahrgipfel
am 25.-26. März 2010 Integration von Biologischer Vielfalt und
Nachbesserungen zum Klimaschutz**

○ Büro Bonn
Koblenzer Str. 65
53173 Bonn
Tel.: 02 28 - 35 97 04

○ Büro Berlin
Marienstr. 19-20
10117 Berlin
Tel.: 030-6781775-88

○ Bonn/Berlin
Fax: 02 28 - 92 39 93 56
E-Mail: info@forumue.de
www.forumue.de

Berlin, den 22.03.2010

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

der Entwurf der neuen EU Strategie „EUROPA 2020 - Eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum“ soll von den Staats- und Regierungschefs auf dem Frühjahrgipfel am 25. März 2010 diskutiert werden.

Diese Strategie setzt die Leitlinien der EU-Politik bis 2020. Die Umweltverbände begrüßen es sehr, dass eine der drei Prioritäten die Förderung einer ressourcenschonenden ökologischeren und wettbewerbsfähigeren Wirtschaft unter dem Begriff „Nachhaltiges Wachstum“ sein soll.

In der Festlegung der Kernziele sind jedoch zwei erhebliche Defizite erkennbar:

- 1. Das Ziel, den Verlust der biologischen Vielfalt und die Zerstörung der Ökosystemdienstleistungen bis 2020 zu stoppen, muss – angelehnt an die Schlussfolgerungen des Umweltministerrats vom 15.3.2010 - explizit in die Kernziele der EU 2020-Strategie aufgenommen werden.**

Um den Verlust an biologischer Vielfalt und Ökosystemleistungen in der EU zu stoppen und künftige Kosten abzuwenden, die durch Nichthandeln entstehen würden, ist die Integration dieses Ziels in die wirtschaftspolitischen Strategien unerlässlich. Darauf weisen z.B. die aktuelle OECD-Studie „Framework for the Green Growth Strategy“ und die von der EU und Deutschland initiierte Studie „The Economics of Ecosystems and Biodiversity (TEEB)“ hin. Hinter diese Erkenntnisse darf die EU 2020-Strategie nicht zurückfallen. Der EU-Umweltministerrat fordert in Umsetzung dessen mit Beschluss vom 15. März 2010 die Integration der Biodiversitätsziele in die EU 2020-Strategie.

- 2. Die vorgeschlagenen 20-20-20-Klimaschutz-/Energieziele sind nicht ambitioniert genug, um Europa entscheidend voranzubringen. Emissionsreduktionen um mindestens 30 % in den nächsten zehn Jahren sind notwendig, realistisch und umsetzbar und sollten daher nicht optional, sondern verbindlich als Ziel verankert werden.**



Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, Sie haben in Ihrer Rede zur Eröffnung des Internationalen Jahres der biologischen Vielfalt am 11. Januar 2010 betont, dass der Erhaltung der biologischen Vielfalt die gleiche politische Bedeutung zukommt wie dem Klimaschutz, und dass eine sofortige Trendwende notwendig ist. Die Entschlossenheit, diese Trendwende einzuleiten und umzusetzen, muss sich in den anstehenden Entscheidungen zur EU 2020-Strategie widerspiegeln. Wir bitten Sie nachdrücklich, sich auf dem EU-Frühjahrgipfel am 25.-26. März 2010 hierfür stark zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Regine Günther
 Vorsitzende Sprecherin
 Leitungskreis Forum Umwelt und Entwicklung

Unterzeichnende Organisationen:



Bund für
 Umwelt und
 Naturschutz
 Deutschland

Prof. Dr. Hubert Weiger
 Bundesvorsitzender



Rainer Baake
 Bundesgeschäftsführer



Udo Gattenlöhner
 Geschäftsführer



Brigitte Behrens
 Geschäftsführerin



Olaf Tschimpke
 Präsident



Michael Müller
 Bundesvorsitzender



Carina Weber
 Geschäftsführerin



Eberhard Brandes
 Geschäftsführer